

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 94 (1987)

Heft: 11

Rubrik: Heimtextilien

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Welti-Furrer Lease Plan ten-Management-Programm

Programm beruht auf drei Grundlagen:
 ie offene Vorkalkulation
 ie Kostenüberwachung
 ie Endabrechnung

der *offenen Vorkalkulation* wird übersichtlich dargestellt, aus welchen Kostenarten sich die angebotene Bruttosatzrate zusammensetzt und welche Dienstleistungen darin enthalten sind.

Während der Vertragsdauer liefert Lease-Plan quartalsweise eine Gegenüberstellung der Plankosten mit den tatsächlichen Kosten. Dieser Vergleich wird einerseits Fahrzeug und andererseits als Gesamttotal für die Flotte erstellt. Die Leasing-Firma macht auf erhöhte Kosten aufmerksam und gibt Empfehlungen, diese reduziert werden können. Da die geplanten effektiv gefahrenen Kilometer nicht identisch müssen, weist die 'Signalisierungs-Liste' drei Werte auf: Die Plankosten, die tatsächlich entstandenen Kosten und die durchschnittlichen Kosten aller Fahrzeuge gleichen Typs und gleicher Fahrleistung. In der Signalisierungsliste wird auch auf die Fahrzeuge hingewiesen, wenn die Vertragslaufzeit demnächst endet, damit rechtzeitig Ersatz oder Verlängerung entschieden werden kann.

Reparatur- und Servicerechnungen werden vor Belieferung auf ihre sachliche und preisliche Korrektheit geprüft. Allfällige Abweichungen werden direkt mit der Firma bereinigt. Sämtliche Rechnungen werden in der Bruttosalzrechnung aufgeführt.

Ende der Vertragslaufzeit erfolgt eine genaue und detaillierte Endabrechnung für jedes einzelne Fahrzeug. In Jahresende werden alle vom Januar bis Dezember verlaufenen Verträge (mindestens 5 Fahrzeuge) saldiert, d.h. die vorkalkulierten Kosten werden den effektiv angefallenen Kosten gegenübergestellt. Sind die tatsächlichen Kosten niedriger als die der Vorkalkulation, so ist der Differenzbetrag in voller Höhe zurückerstattet. Sind die effektiven Kosten höher als die geplanten, geht ein Minus-Saldo zu Lasten der Leasing-Firma. Dank der jährigen Erfahrung im Automobil-Sektor ist es uns möglich, dieses Kostenrisiko bei grösseren Flotten zu übernehmen.

Dienstleistungs-Angebot

Bei einem umfassenden Service, wird die Verwaltung des Fahrzeugparkes auf ein Minimum reduziert. Es steht den Kunden frei, alle oder auch nur einzelne Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. Mit dem Flotten-Management-Programm steht das gesamte Know-how von Lease-Plan zur Verfügung. Sämtliche Kosten, die durch die Nutzung der Fahrzeug-Flotte entstehen, Reparaturen, Reifen-Ersatz, Treibstoff-Verbrauch, Öl-Verbrauch, werden durch die Leasing Firma übernommen und gedeckt.

Bei weniger als 10 Fahrzeugen kann das System gewendet werden. Allerdings ist dann der Kunde am Wert- und Reparaturrisiko beteiligt. Die individuell gewählten Versicherungs-Varianten werden ebenfalls in den Vertrag eingebaut, wobei die erzielten Sonderkonditionen vollenmäßig gutgeschrieben werden.

Die Leasing Firma beschafft nicht nur neue Fahrzeuge nach dem Wunsch des Kunden, sondern kümmert sich auch um den Verkauf der Occasionen.

Argumente, die überzeugen

- Das offene Kalkulations-System macht das Angebot transparent und die Kosten übersichtlich. Die monatliche Zahlung bildet eine geeignete Kalkulationsgrundlage.
- Das Fahrzeug-Flotten-Risiko wird auf ein Minimum reduziert, da die Leasing-Firma die Kostengarantie übernimmt.
- Das System ist markenunabhängig und an keinen Automobil-Hersteller gebunden, daher neutral und objektiv. Empfehlungen für den optimalen Wagenpark beruhen auf nachprüfbarer Daten.
- Sonderkonditionen, bei Automobilen, Reifen-Ersatzteilen bzw. bei der Versicherung, stellen einen Kosten-Vorteil dar.
- Ständige fachgerechte Marktbeobachtung ermöglicht es, Gebrauchtwagen zum wirtschaftlich günstigsten Zeitpunkt zu verkaufen.

Das Fleet-Management-Programm der Lease-Plan wird heute in folgenden Ländern angeboten:
 Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Spanien, USA und seit dem 1. Januar 1986 auch in der Schweiz.

N. Boll
 Welti-Furrer Lease Plan AG

Heimtextilien

Neue Aspekte der Inneneinrichtung

Modische Schweizer Heimtextilien

Um es gleich vorwegzunehmen – das schweizerische Angebot im modischen Heimtextilienbereich ist äusserst vielfältig. Dennoch zeichnen sich vor allem im Deko- und Bettwäschebereich deutlich zwei Richtungen ab. Markante Kontraste in leuchtenden Farben und lebhaftem Design einerseits, und zart verhaltene Farbigkeit in feiner Dessinierung andererseits. In diese gegensätzlichen Trends sind zahlreiche Stylingelemente vorausgegangener Saisons eingeflossen: Moderne gegenüber Nostalgie, Abstraktion gegenüber Postmoderne, Realismus gegenüber Romantik, barocker Formenreichtum gegenüber poesievoller Schlichtheit.

Als Kolorite für die markante Richtung zeigt man Türkis, Lapislazuli, Petrol, Royal, Kaffee, Aubergine, Violett,

Cyclamen, Mohn und Safran, während Weiss, Grauuntanzen, Minze, Reseda, Lavendel, Rosé, Goldbraun und helle Kakitöne im sanften Bereich vorherrschen.

Die Dessins sind perfekt gearbeitet. Ob weiche Strukturen, der Natur entlehnt, ob gemalte flächige Geometrie oder grosszügige Blumenmotive, stets ist es die vollkommene Ausführung, die zählt. In den Schweizer Kollektionen wird dies durch exklusive Materialien – man denke vor allem an die glänzenden Swiss-Cotton Single-Jerseys oder an feinfädigen Voile, Batist und Organdy für Bettwäschedekorieren – noch besonders betont. Es gilt als schweizerische Besonderheit, dass hier sogar die raren, extralangstapligen ägyptischen Rohbaumwollsorten für die Fabrikation von Bettwäsche verwendet werden. Innovative Veredlungstechniken und die gepflegte Verarbeitung tun ein übriges, um aus Schweizer Heimtextilien kostbare Spezialitäten zu machen.

Der Trend nach hochwertigen Qualitäten

Schon geraume Zeit orientieren sich die Entwerfer aktueller Heimtextilien für neuzeitliches Wohnen an den Modetrends der Oberbekleidung. Das bringt mit sich, dass auch hier die Szene bereit ist für rascheren Wandel, für Innovation und ungewohnte Bilder. Gleichzeitig hat der Stellenwert des Wohnens als Ausdruck des Lebensgefühls und als Manifestation des persönlichen Geschmacks zugenommen.

Für die textile Innendekoration bedeutet dies, dass der Konsument empfänglich geworden ist für hochwertige, edle Qualitäten. Im Vordergrund steht nicht länger der Preis sondern vielmehr das Preis/Leistungs-Verhältnis. Man ist durchaus willens, recht tief in die Taschen zu greifen, wenn das Resultat stimmt. So verzeichnen zum Beispiel die Swiss-Cotton-Fabrikanten eine zunehmende Nachfrage nach wertvollen Bettwäschesetzen aus feinfädigem Baumwoll-Satins. In diesem Umfeld wird sich auch der Detailhandel mit den neuen Kaufgewohnheiten auseinandersetzen müssen. Der Konsument hat sich gewandelt. Er ist selbstbewusst und geschmackssicher geworden. Sein Auge schult er am Alltagsdesign ebenso wie am neuen Kunstphänomen. Seine Ansprüche sind genau definiert. Von seinen Reisen in ferne Länder hat er Objekte verschiedenster Kulturen mitgebracht, die er in seine nächste Umgebung integriert. Er scheut vor spannendem Muster- und Materialmix nicht zurück. Im Verhältnis zu Farbe, Form und Raum steht die eigene Persönlichkeit im Vordergrund.



Le Plaid von ESKIMO

Eine Meinungsumfrage hat ergeben, dass rund 50% aller Schweizer eine Decke im Wohnzimmer haben. Sei dies fürs Mittagsschlafchen, kühle Abendstunden beim Fernsehen, oder auch beim Lesen eines Buches. Die Decke verschwindet aber vielfach nach Gebrauch wieder unter dem Sofa oder in einem Schrank.



Le Plaid soll dem Abhilfe schaffen. Die von ESKIMO kreierten Decken in reiner Wolle, wie auch einer Kaschmir-Wollmischung sollen dazu einladen, dass die Decke auch ihren dekorativen Wert erfüllen kann. Fröhliche Farben oder dezente Dessins setzen somit wertvolle und verschönernde Akzente im Livingroom.

Eskimo Textil AG, 8488 Turbenthal

Die neuen Stoffe von Crédation Baumann

Mut zur Vielfalt und Farbe

In den neuen Vorhang- und Dekostoff-Kollektionen 1987 kommen die typischen Stärken von Crédation Baumann zum Zuge. Sie sind das Resultat einer sorgfältig und innovativ gepflegten Handwerkskunst. Kreative Spielräume werden vom Entwurf bis zum fertigen Stoff voll ausgenutzt. Möglich ist dies primär durch die vertikal integrierte Struktur des Unternehmens. In jeder Phase der Entwicklung einer neuen Kollektion kann im eigenen Haus jederzeit auf die bestehenden Infrastrukturen zurückgegriffen werden. Dazu gehören bei Crédation Baumann nebst einer leistungsfähigen Weberei eigene Entwurfsateliers, eine eigene Zirnrerei, Färberei und

Stoffdruckerei, genauso wie ein eigenes Labor für die Qualitätstests bezüglich Farbechtheit, Flammfestigkeit u.a.

Diese produktionsmässige Unabhängigkeit bildet die Grundlage für die einzigartige Qualität der Baumann Produkte und ermöglicht den Entwerferinnen durch eine unge, unmittelbare Zusammenarbeit mit den Spezialisten der verschiedenen Herstellungsbereiche, immer wieder neue Ideen in faszinierende Stoffe umzusetzen. Obwohl Crédation Baumann auf den internationalen Märkten seit Jahren zu den Trendsettern zählt, von denen man zum vornherein Aussergewöhnliches erwartet, vermag das Unternehmen Jahr für Jahr von neuem echte Überraschungen zu bieten – und zwar nicht nur seiner anspruchsvollen Kundschaft, sondern auch dem Fachpublikum.

Die in der Folge vorgestellten Stoffe aus der neuen Kollektion sind in ihren Dessins, ihrer neuen Farbigkeit und ihrer Webart typische Beispiele für die Vielseitigkeit des Hauses Baumann. Stellvertretend für das gesamte Angebot 1987 stehen sie für hohe Kreativität und technische Perfektion. Einen zusätzlichen Nachweis für die Vielseitigkeit legt Crédation Baumann übrigens den Besuchern der «Heimtextil-Frankfurt» – im wahrsten Sinne des Wortes – zu Füßen: Der Boden des Baumann-Standes ist nämlich mit der neuen Xorel-Textiltapete ausgelegt. Damit will sich Crédation Baumann natürlich nicht unter die Teppichhersteller einreihen, sondern ganz einfach zeigen, dass sich ästhetische Schönheit und robuste Qualität nicht ausschliessen.

Neue Karos: Sherlock Holmes und Watson



Sensibilität für die Bedürfnisse des Marktes und Mut zu dem, was andere nicht wagen, gehören zu den Charakterzügen eines Trendsetters. Im Fall der Kollektion Sherlock, Holmes und Watson heißt das Mut zur Farbe und zum Karo. Würde es sich dabei um gedruckte Karos handeln, wären es nicht typische Stoffe von Crédation Baumann. Das Einzigartige an Sherlock, Holmes und Watson ist nämlich, dass ihre Muster durch und durch gewoben sind. Und dies darüber hinaus erst noch in einer einmaligen Farbenvielfalt von äusserst subtiler Abstimmung. Die spezielle Machart lässt es erahnen: Nicht allein die englisch anmutenden Karomuster standen bei der Namengebung Pate, sondern ebenso die aufwendigen Entwicklungsarbeiten, die dem Resultat vorausgegangen mussten. Eine wahre Detektivarbeit, die den eng zu-

sammenarbeitenden Entwerferinnen und Meistern der Webkunst viel Spürsinn und Geduld zu langwierigen Recherchen abverlangte, um das Farbverhalten der vielen verschiedenfarbigen Garne im gewobenen Zustand genau nach den Vorstellungen in den Griff zu bekommen.

Die drei Stoffkollektionen, zwei Karo- und ein Streifendessin, ergänzen sich gegenseitig übrigens genauso, wie der berühmte Detektiv und sein Freund ein unzertrennliches Team waren. Sherlock, Holmes und Watson können also sehr gut gemeinsam als ideale Kombination mit hervorragender Wirkung verwendet werden. Mit Unisto, einem neuen, dazupassenden Unistoff wird die vielseitige Kollektion abgerundet.

Druckstoff-Faszination von Crédation Baumann

In den letzten Jahren traten die Druckstoff-Kollektionen vermehrt ins Rampenlicht und konnten internationale Erfolge verbuchen. In der neuen Druckstoff-Kollektion 1987 tauchen elegante Baumwolldrucke wie Ottilia, Ornato und Merano und natürlich wiederum farbenfrohe Kettdrucke auf.

Mit den neuen Kettdrucken Java und Borneo kommt Farbigkeit und Fröhlichkeit in die Kollektion 1987. Durch die typische Eigenschaft der Kettdrucke, dass die Stoffe beidseitig verwendbar sind, kommt es zu einem zweifachen Stofferlebnis: Die eine Seite wirkt äusserst temperamentvoll und strahlt dynamische Vitalität aus; auf der anderen findet dieselbe Farbkomposition zu einer abgedämpften, zurückhaltenden Tonalität mit einer betont eleganten Note.

Stoffe herzustellen wie Java und Borneo, denen ein derart kompliziertes Verfahren zugrunde liegt, ist Crédation Baumann nur möglich, weil alle dazu nötigen umfangreichen Entwicklungsarbeiten in der eigenen Firma geleistet werden können und weil im eigenen Haus das gesamte Fachwissen und die Innovationsfähigkeit verschiedenster Spezialitäten verfügbar sind. Denn einzig die Summe von Kreativität, Wissen und Können, getragen vom Mut zum Neuen, ergibt den Stoff, aus dem Stoffe wie Java und Borneo letztlich gemacht sind.

Transparente Stoffe – Liebe zum Licht

Transparente Stoffe sind seit jeher eine Spezialität von Crédation Baumann. Die neuen leichten Voileneuheiten der Kollektion 87 zeichnen sich durch ihre luftig-leichten Dessins und ihre interessante Wechselwirkung im Spiel mit dem Licht aus.

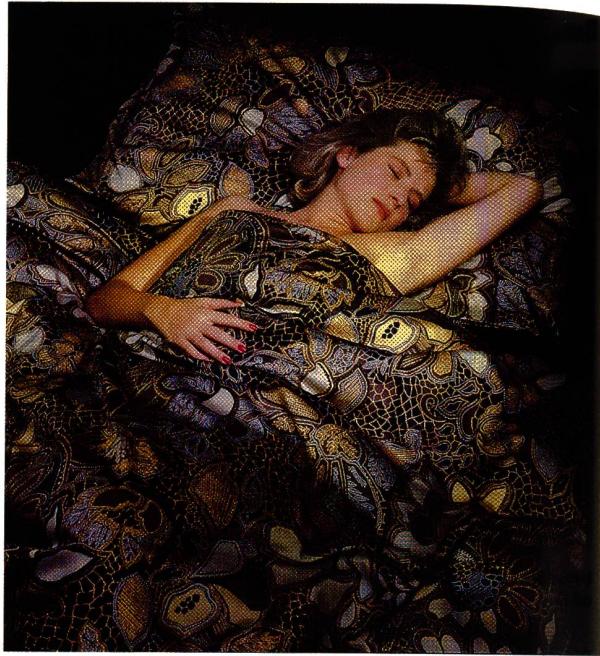
Dank den im Hause von Crédation Baumann verfügbaren Ressourcen an breitem Fachwissen und dank der direkten Zusammenarbeit aller Spezialisten wurde ein weiterer Schritt in der Entwicklung der Ausbrenntechnik möglich. Sein Name: Marocco – in ihm lebt das Spiel von Licht und Luft. Die nuancenreiche Faszination, die Marocco je nach Lichteinfall und Lichtintensität wieder anders umweht, ist von sphärischer Leichtigkeit – eben genauso, wie sie dem Erleben des Lichts in den Ländern des Maghreb eigen ist.

Wie für die diesjährige Kollektion typisch, ist auch bei den neuen transparenten Voiledrucken Aquarello und Fiorito sowie natürlich beim Ausbrenner Marocco die Farbigkeit von tragender Bedeutung. Nur ist hier aber die Farbigkeit transparent und zurückhaltend – die Gewebe eben seidenhaft leicht und luftig.

XOREL-Textiltapeten: schön und strapazierfähig

Hotels oder öffentliche Bauten wie Spitäler und Schulhäuser sind Objekte, in denen sich an Wandbeläge aussergewöhnliche Ansprüche stellen. Tapeten für Anwendungsbereiche dieser Art müssen ästhetisch schön und gleichzeitig sehr strapazierfähig, praktisch und hygienisch sein. Ein ganz spezielles Produkt ist unabdingbare Voraussetzung, um all diese Anforderungen erfüllen zu können. Crédit Baumann hat es: die neue Xorel Textiltapete der Tecnika-Kollektion.

Xorel-Textiltapeten sind aus hochstrapazierfähigem, schmutzabweisende Material gewoben. Sie weisen somit eine echt textile Oberflächenstruktur auf. Je nach Lichteinfall und Lichtintensität wirken sie entweder zurückhaltend matt oder lebhaft schillernd. Die Fasern werden bereits im Rohzustand gefärbt und nehmen aufgrund ihrer Beschaffenheit keine Feuchtigkeit auf. Demzufolge sind Xorel-Textiltapeten nicht nur lichtecht, sie können auch mit einem feuchten Tuch oder einem Reinigungsmittel problemlos gesäubert, ja sogar mit einer Bürste geschrubbtt werden. Abgesehen von dieser der Hygiene sehr entgegenkommenden Pflegefreundlichkeit verhindern Xorel-Textiltapeten an sich schon jedes Festsetzen und Wachsen von Bakterien und Pilzen. Sie bieten daher ideale Voraussetzungen für die Verwendung in Spitälern, im Gastgewerbe und selbstverständlich auch im Heimbereich.



Kaschmir- und Blumenmotive grossflächig miteinander kombiniert. Ein Neunfarbendruck auf seidig schimmerndem Swiss-Cotton-Satin aus ägyptischer Baumwolle. Kollektion Schlossberg. Swiss Coton Press

Heimtextilien aus der Naturfaser Baumwolle – so schön wie ihre Pflege

Heimtextilien sind keine blossen Gebrauchsartikel mehr. Als ganz wesentliches Element der Raumausstattung und als Ausdruck des individuellen Einrichtungsge schmacks sind sie zum dekorativen Schmuckstück des Haushalts geworden. Behandeln wir sie deshalb auch als solche!

Der technische und chemische Fortschritt hat der Hausfrau ganz wesentliche Vorteile und Erleichterungen gebracht. Schöne Haushaltswäsche allerdings muss unter solchem Fortschritt – unsachgemäß angewandt – oft leiden. Leuchtende Farben werden dem «weissen Riesen» geopfert, pflegeleicht Ausgerüstetes verlässt die Schleudertrommel mit einem permanenten Crinkleffekt und weiche Baumwolljerseys erfahren im Tumbler eine sahähnliche Intensivaustrocknung!

Wie aber ist's richtig? Als erstes gilt es ganz bestimmt, die heute von allen renommierten Textilunternehmen umsichtig verwendeten Pflegeetiketten zu befolgen. Die Zeichen der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Textilkennzeichnung (SARTEX) sind international gültig und garantieren optimale Pflegeresultate. Darüber hinaus empfehlen viele Produzenten für die Pflege ihrer Erzeugnisse noch einige meist einfach zu befolgende Sondermassnahmen. Gerade Textilien aus reiner Baumwolle lohnen den kleinen Mehraufwand ganz besonders.

Bettwäsche:

Immer mit nach innen gekehrter Musterseite waschen und trocknen. Einige Knöpfe der Duvetanzüge schließen, damit diese sich nicht mit dem übrigen Wäscheschlut füllen und sich verziehen. Für Buntes keine bleichenden Waschmittel verwenden. Nicht zu lange schleudern, Wäsche, die nicht in den Tumbler kommt, am besten nur anschleudern. Nie ganz trocken tumblern, bei Bügelwäsche auf diesen Grad, bei bügelfreien Baumwolljerseys auf knapp Schranktrocken einstellen, danach für kurze Zeit über einen Wäscheständer breiten. Nicht zu heiß bügeln, vor allem die feinfädigen Baumwollsatinen lieben hohe Temperaturen nicht. Wäsche nach Gebrauch etwas «ruhen» lassen, schieben Sie sie wie bei der korrekten Vorratshaltung zuhinterst in den Schrank! Sie wird es mit einem längeren Leben lohnen.

Frottierwäsche:

Zurückhaltung bei Weichspülern. Die Badewäsche verliert dadurch einen Teil ihrer Saugfähigkeit. Optimale Weichheit bei uneingeschränkter Saugfähigkeit erhält die Frottierwäsche nur im Tumbler.

Küchenwäsche:

Untersuchungen haben gezeigt, dass Küchenwäsche eine gefährliche Brutstätte für Bakterien sein kann, deshalb gilt so oft wie möglich waschen. So müssen keine scharfen, die modischen Farben dämpfenden Waschmittel eingesetzt werden. Auch sollte man hier den desinfizierenden Effekt des heißen Bügeleisens nutzen.

Tischwäsche:

Auch die Tischwäsche mag es heute farbig. Es sind die gleichen Regeln wie bei bunt dessinierter Bettwäsche anwendbar. Hartnäckige Flecken schonend vor behandeln. Bestickte Tischwäsche vorzugsweise in einen Wäschetasche einpacken und im Schongang bei tiefer Temperaturinstellung waschen. Auf weicher Unterlage trockenbügeln.

So behandelt werden Heimtextilien lange Freude machen.
CK-Schweizer Baumwollinstitut, 8065 Zürich

Bettwäsche-Neuheiten Herbst 1987



bedruckte Jersey-Bettwäsche in 100% Baumwolle Loggia 902/751
rol. 61

Die neue Bettwäsche-Kollektion von CHRISTIAN FISCHBACHER umfasst folgende Grundqualitäten:

- Satin
- Jersey } alle drei in reiner Baumwolle
- Façonné

Das Farbsortiment des Feinsatingewebes (Streifen) wurde mit leuchtend frischen Primärfarben erweitert.

Die Dessinierung deckt Wünsche verschiedener Life-Style-Gruppen ab:

- Aufgelöste, florale Muster in sanften Farben sind für den Modernisten gedacht, der gerne in Jersey-Bettwäsche schläft
- Naturalistische Rosenmotive auf dem zarten Baumwoll-Façonné appellieren an das Feingefühl des Romantikers
- Aufgerasterte Paisley-Motive, die auf einen Karofond gesetzt wurden, entsprechen dem männlichen Geschmack
- Für ein spektakuläres Fächerdesign mit Blumen begeistert sich die Avantgarde
- Eine impressionistische, fein gezeichnete Landschaft wendet sich an den Kunstliebhaber

Christian Fischbacher CO AG
CH-9001 St. Gallen

Zubehör, Spinnereien

Bräcker AG, 8330 Pfäffikon

Hochleistungspaarung CARAT/SAPHIR

Auf Spinntester konventioneller Bauart werden Ringläufergeschwindigkeiten bis zu 45 m/s erreicht. Diese Leistung wird mit den Hochleistungsläufern für Baumwolle und Mischgarne in der Saphir-Veredelung, sowie mit dem neuen Bräcker-Carat-Ring, ein schweizer Produkt, erreicht.

Damit wird einmal mehr deutlich, dass im konventionellen Ringspinnverfahren bezüglich Leistung und Garnqualitäten die Grenzen noch lange nicht erreicht sind.

Abgeleitet von dieser Paarung wird auch die Kombination SU-Carat-Ring und SU-B-Ringläufer möglich, die ebenfalls Spitzenleistungen im Mischgarn- und Chemiefaserbereich ermöglichen. Diese Kombination findet in der Kurzstapel- und Kammgarnspinnerei Anwendung, wobei bei letzter die Ringschmierung entfällt.

Läufer-Einsetzgerät Rapid-Boy

Dieses Gerät gewährleistet ein schnelles und müheloses Einsetzen von Flanschläufern auf dem Ring. Besonders bemerkenswert dabei ist, dass die Konstruktion das vorgängige Einfädeln des Garns ermöglicht.

Das Gerät ist für zwei verschiedene Ringläufer-Magazinierungssysteme konzipiert worden. Neben der herkömmlichen AP-Magazinierung hat Bräcker die Strap-Magazinierung entwickelt. Diese Konzeption ermöglicht das Mitführen von bis zu 10 000 Läufern während des Läuferwechsels.

Interessant ist auch dieses Gerät, indem ohne Bedienung die Läufer automatisch eingesetzt werden. Sicher werden sich hier findige Konstrukteure erste Gedanken für einen automatischen Läuferwechsel, z.B. in Verbindung mit einem Anspinnwagen, durch den Kopf gehen lassen.

Nylon-Läufer

Die Nylonläufer Niltex und Steeltex (mit Stahleinlage) werden von Bräcker in einer neuen Generation im Programm geführt, wobei nebst der Erweiterung der Lieferpalette den Anforderungen der Maschinenherstellung bezüglich Leistungssteigerung Rechnung getragen wurde.

Nadelauflösewalzen

Neu im Programm führt Bräcker Nadelauflösewalzen für die Open End-Spinnerei mit einem einfachen Auswechselsystem (Schrumpfsystem) der Nadelringe.

Die **mit tex** nimmt Ihre Leser ernst!